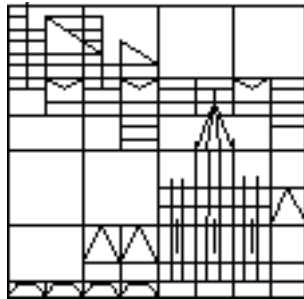


Vermittlung von Informationskompetenz (IK) in den Naturwissenschaften - ein Praxisbericht



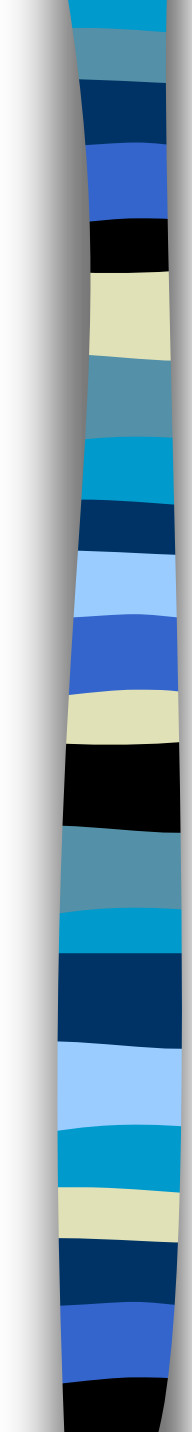
Dr. Johanna Dammeier
Bibliothek der Universität Konstanz

Heidelberg, 19.11.2004



Was erwartet Sie?

- Ausgangssituation
- Vorüberlegungen
- Fachbereichskontakte und Kursaquise
- Der erste IK-Kurs für Life Science Studierende
- Konzept und Kursinhalte
- Zusammenfassung und Ausblick



„Naturwissenschaftler haben kein Interesse an
der Literaturrecherche, das Labor ist wichtiger“



„Naturwissenschaftler haben keine Zeit
für einen IK-Kurs“



Die Ausgangssituation

- Schulungsangebot der Bibliothek der Universität Konstanz im Bereich der Naturwissenschaften im Mai 2003
 - Erstsemesterführungen im Rahmen der Erstsemesterveranstaltungen mit guter Resonanz
 - Fachdatenbankschulungen einmal im Semester mit eher schlechter Resonanz
 - Fachübergreifende Schulungen in einzelnen Bereichen: Katalogrecherche, Suchmaschinen, Literaturverwaltung



Die Ausgangssituation (2)

- Informationskompetenz an der Bibliothek der Universität Konstanz:
 - Hilfsmittelkurs des Fachreferenten für Philosophie in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich seit Jahrzehnten
 - Projekt Informationskompetenz gerade bewilligt



Die Ausgangssituation (3)

■ Situation in den Fachbereichen

- Diplom- und Lehramtsstudium in den Fächern Biologie, Chemie und Physik
- neue Bachelorstudiengänge mit der Möglichkeit der Anerkennung eines IK-Kurses im Bereich der Schlüsselqualifikationen
 - Life Science (Start WS 2001/2002)
 - Biological Sciences (Start WS 2002/2003)



Vorüberlegungen vor dem ersten Kurs

■ Zielgruppe:

- Bachelorstudierende (Anerkennung des Kurses möglich)
- keine Studierende im ersten Semester (Literaturarbeit wird in den Naturwissenschaften i.d. Regel frühestens im Hauptstudium wichtig)
 - Life Science-Studierende 3./5. Semester

■ Zeitlicher Umfang:

- 1 SWS (Zeitproblem der Studierenden)



Fachbereichskontakte und Kursaquise

- Ansprechpartner: Vorsitzender der Studienplanungskommission Life Science
- Vorbereitung meinerseits:
 - Möglicher Stundenplan des Kurses
 - Übersicht: Was ist und wofür braucht man IK?

...und die Resonanz war Begeisterung!

Damit war die erste These „Naturwissenschaftler haben kein Interesse an IK“ widerlegt.



Fachbereichskontakte und Kursaquise (2)

■ Das Terminproblem

- Ansprechpartner für die Terminplanung waren die Studierenden selbst (21 Personen im 3. und 5. Semester)
- für 2 Jahrgänge sollte ein Termin gefunden werden
- im Stundenplan war kein Zeitfenster vorhanden, weder im Semester noch in den Semesterferien

Die zweite These „Naturwissenschaftler haben keine Zeit für IK“ ist also durchaus stimmig.



Der 1. IK-Kurs für Life Science - Studierenden im 3. und 5. Semester

- Termin: 3 Samstage im Wintersemester
 - Teilnehmerzahl: 15
 - Feedback (Evaluationsbögen und persönlich):
 - Überwiegend sehr positiv
 - Übungsphasen wurden besonders gut aufgenommen
 - Die 5. Semester profitierten mehr vom Kurs
- Gründe:
- mehr Fachkenntnisse
 - Bewusstsein um Wichtigkeit von IK größer
- Termin äußerst ungünstig



Verbesserungsmöglichkeiten für die nächsten Kurse:

■ Organisatorisch:

- Begrenzung auf 5. Semester
 - Terminfindung
 - Lerneffekt
- Verankerung im Stundenplan

■ Methodisch:

- Mehr Übungsphasen
- „konstruktivistisches Lehr-Lern-Modell“

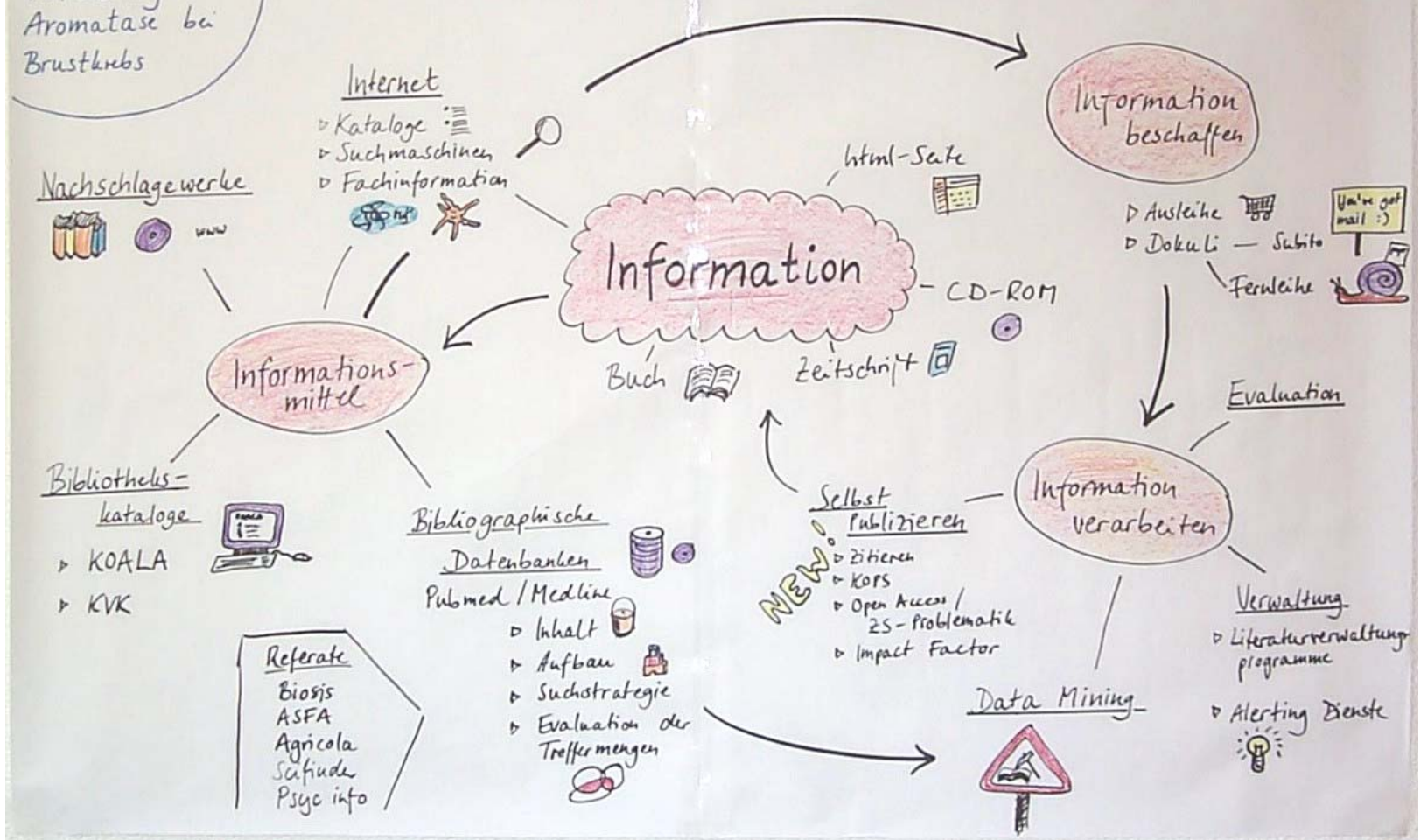
Kursübersicht

Kurs	Kontaktpersonen	Umfang	Termin
IK für Life Science Studierende im 3. und 5. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender der Studienplanungskommission Life Science = Dekan im FB Chemie • Studierendensprecher 	1SWS	WS 2003/2004 3 Samstage
IK für Studierende der Biological Sciences im 4. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsreferent • Habilitandin • Studierende (Kontakt über die Life Science Studierenden!) 	2 SWS (auf Wunsch der Studierenden verlängert)	SS 2004 7 Doppelstunden und 3 Nachmittage
IK für Studierende der Chemie im 5. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Dekan des FB Chemie (Initiative von ihm) • Fachbereichsreferent für Stundenplanverankerung • Dozent des Mittelbaus für Werbung 	1 SWS	WS 2004 7 Doppelstunden

Thema:

Inhibierung der Aromatase bei Brustkrebs

KURS INFORMATIONSKOMPETENZ





Zusammenfassung

- Die gute Resonanz bei den Naturwissenschaftlern belegt die Wichtigkeit von IK gerade auch in diesen Fächern
- Offensive Beharrlichkeit ist aber ebenfalls entscheidend
- Es konnten bisher 3 IK-Kurse mit unterschiedlichen Zielgruppen stattfinden
- Die Terminfindung ist ein Problem und daher die Verankerung der IK-Kurse im Stundenplan wünschenswert
- IK-Kurse in den Naturwissenschaften sind erst ab dem 5., frühestens aber ab dem 4. Semester sinnvoll
- Inhaltlich gibt es Abweichungen zum Curriculum in den Geistes- und Sozialwissenschaften



Ausblick und Ziele

- Verankerung der IK-Kurse im Stundenplan der Bachelorstudiengänge Life Science, Biological Sciences und zukünftig auch Chemie und Biologie
- Test der Module aus dem Projekt IK und weitere Verbesserung der Inhalte bzw. der Methoden zur Vermittlung von IK in Zusammenarbeit mit dem Projekt Informationskompetenz der Bibliothek der Universität Konstanz
- IK für Wissenschaftler?
- IK für Physiker?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit :-)

Für Fragen stehe ich auch später gerne zur Verfügung:

Dr. Johanna Dammeier

Bibliothek der Universität Konstanz

78457 Konstanz

Tel: 07531-882804

johanna.dammeier@uni-konstanz.de